



Die Regenmacher aus Voitsberg (1/2)

Kleine Zeitung/Steiermark
Seite 32, 33 / 4. Juli 2016 / Gesamtauflage: 315822

Melzer PR Group



MELZER PR GROUP
CORPORATE COMMUNICATIONS

32 | WIRTSCHAFT SPEZIAL

KLEINE ZEITUNG
MONTAG, 4. JULI 2016

Die Bauer Group erobert derzeit unter anderem den russischen und den südamerikanischen Markt BAUER GROUP (2)



Die Regenmacher aus Voitsberg

Die Bauer Group aus Voitsberg erobert mit Beregnungsanlagen sowie Abwasser- und Güllesystemen neue Märkte. In Brasilien wurde ein Werk gebaut. Mittelpunkt bleibt aber Voitsberg.

RAINER BRINSKELLE

Otto Roiss sitzt im schlicht möblierten Besprechungszimmer, das seinem Büro vorgelagert ist. Nur ein großer Tisch und ein Regal stehen darin, an der Wand hängt eine Weltkarte. Die ist für den Geschäftsführer der Bauer Group mit Sitz in Voitsberg wichtig, ist der Hersteller von Beregnungsanlagen und Gülleanlagen sowie Abwassersystemen für den Lebensmittelmarkt doch Weltmarktführer.

Mehr als 90 Prozent der in der Weststeiermark erzeugten Waren werden exportiert, zudem ist die Bauer-Gruppe mit Tochterunternehmen etwa in Russland, den USA, Australien, Südafrika, Deutschland, in der Schweiz und Brasilien verankert. Dort wurde erst Ende Mai ein neues Werk in Betrieb genommen, in dem Beregnungsmaschinen produziert werden. „Das läuft sehr gut an. Die Auftragssituation in Südamerika liegt deutlich über unseren Erwartungen“, freut sich Roiss.

Wetterkapriolen

Das weststeirische Unternehmen, das am Stammsitz Voitsberg rund 235 Mitarbeiter und weltweit mehr als 700 Personen beschäftigt, profitiert von der Professionalisierung in der Landwirtschaft, die laut Roiss unabdingbar sei. Extreme Wetterkapriolen und zunehmende Trockenheit werden zur großen Herausforderung. „Es gibt nur noch Neuinvestitionen in ernst zu nehmende Landwirtschaft, die mit Sicherheit ein gewisses Resultat liefert“, weiß der Unternehmer. Denn Pflanzen brauchen „für ein vernünftiges Wachstum zu bestimmten Zeiten bestimmte Wassermengen“. Dafür sorgen die Regenmacher aus Voitsberg.

Dort will man auch bleiben,



Die Regenmacher aus Voitsberg (2/2)

Kleine Zeitung/Steiermark
Seite 32, 33 / 4. Juli 2016 / Gesamtauflage: 315822

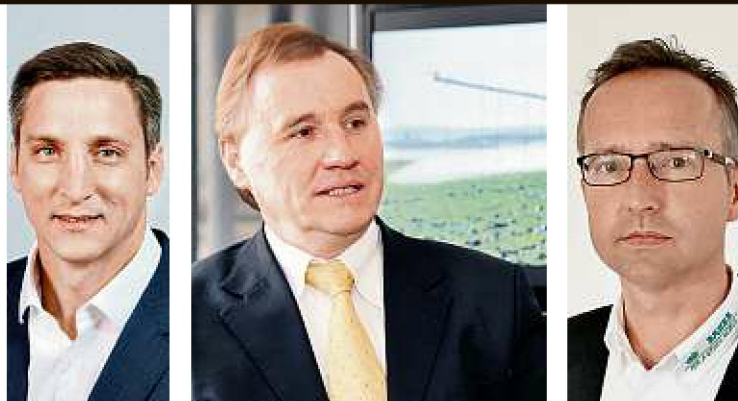
Melzer PR Group

KLEINE ZEITUNG
MONTAG, 4. JULI 2016

FOKUSREGION | 33

versichert Roiss: „Wir haben am Standort Voitsberg in den vergangenen beiden Jahren einen zweistelligen Millionenbetrag investiert. Im Produktionswerk wurde alles neu gebaut, wir haben in die Anlagen, das Gebäude, die Maschinen und in alternative, nachhaltige Energieerzeugung investiert.“ Zudem sei man traditionsbewusst und fühle sich den Mitarbeitern verbunden.

Harsch kritisiert der Unternehmer die Bundespolitik. Die finanzielle Belastung für Arbeitgeber und -nehmer wachse ständig. „Wenn die Menschen kein Geld mehr haben, wird das System kollabieren“, prognostiziert Roiss. Zudem sei man in der Politik der Ansicht, die Exportrate könne noch gesteigert werden – für den Unternehmer ein Trugschluss: „Jene Länder, in die wir im Moment exportieren, beginnen selbst zu produzieren und drängen auf den Weltmarkt.“ Und das bei deutlich niedrigeren Kostenstrukturen, während die Ingenieurs- und Entwicklungsleistungen „beträchtlich geworden



Franz Peter Roll, Geschäftsführer Otto Roiss und Klaus Ferk (von links) BAUER GROUP

sind“. Dieser Effekt habe sich durch die Sanktionen auch in Russland manifestiert. „Dort will man lokale Produktionsbetriebe ausbauen und fördern, damit sie in ein paar Jahren in der Lage sind, das Land zu versorgen“, weiß Roiss. Es sei unerheblich, ob und wann die Sanktionen aufgehoben werden. „In Russland wird man zukünftig nicht mehr auf Importe angewiesen sein.“ Darauf reagiert die Bauer Group: Dieser Tage werden die Verträge für ein Großprojekt in Russland unterfertigt, Details sind noch geheim.

Offiziell ist hingegen die Neu-

strukturierung nach dem tragischen Ableben von Heimo Wiesinger. Der Vertriebsleiter war im Februar bei einem Verkehrsunfall in Südafrika ums Leben gekommen. „Ich bin um Mitternacht in New York gelandet, plötzlich hatte ich 100 E-Mails auf meinem Handy, was für diese Zeit unüblich ist“, schildert Roiss. Nach einer Nachdenkfrist begann der CEO damit, die notwendigen Weichen im Unternehmen zu stellen. „In den strategischen Bereichen hatten wir es insofern leicht, da mit Heimo abgesprochen war, dass er in den nächsten

Jahren in Pension gegangen wäre und wir uns über seine Nachfolge Gedanken gemacht haben. Wir mussten die Entscheidungen nur beschleunigen“, schildert Roiss.

Die Steirer Franz Peter Roll und Klaus Ferk haben Wiesingers Agenden übernommen. Der 38-jährige Roll, seit 2003 Produktmanager für Beregnung bei Bauer, ist für die Vertriebsleitung in Westeuropa verantwortlich. Ferk (45) übernimmt die Vertriebsleitung für Australien und Ozeanien, bereits seit 2009 ist er für den Vertrieb der Bauer-Gruppe in Asien verantwortlich. Seit vorigem Jahr ist der Steirer in Schanghai ansässig. Dort will die Bauer Group in nächster Zeit auch einen Schwerpunkt setzen.

„In Asien lebt die Hälfte der Menschheit und es gibt in vielen Bereichen Nachholbedarf. Das ist mit Sicherheit einer der wichtigen Zukunftsmärkte.“ Insbesondere in China werde man investieren, Projekte sind auch für den nordamerikanischen Markt und in Ägypten geplant, in Nordafrika aber erst mittelfristig.